

# MIBA

## Miniaturbahnen



## MIBA VERLAG

Walter Weinstötter GmbH u. Co. KG  
 Postfach 24-26 · D-8500 Nürnberg 70  
 Telefon (09 11) 26 29 00

### Redaktion

Walter Weinstötter  
 Michael Meinhold  
 Hans-Wolfgang Löscher  
 Karlheinz Oechsler  
 Wilfried Weinstötter

### Ständige Mitarbeiter

Gerhard Anderssohn, Gerd Backhaus,  
 Wolfgang Stefan Carstens, Rolf Ertmer, Geba,  
 Hans-Grebler, Hermann Hoyer, Bruno Kaiser,  
 Hans-Charles Keromnes, Rolf Knipper, Leo  
 Mack, Bruno Oebels, Pit-Peg, Hermann  
 Peter, Herbert Stemmler, Bernd Schmid,  
 Dieter Schulz, Lothar Weigel, Gebhard J.  
 Weiß, Hans-Jürgen Wilde

### Anzeigen

Michael Meinhold, Wilfried W. Weinstötter  
 z. Zt. gilt Anzeigen-Preisliste 35

### Geschäftsführer

Dr. Otto Raab

### Vertriebsleiter

Hans-Wolfgang Löscher

### Erscheinungsweise und Bezug

Wöchentlich 1 Heft + 1 zusätzliches Heft für  
 den zweiten Teil des Messeberichts (13 Hefte  
 wöchentlich). Bezug über den Fachhandel oder  
 direkt. Heftpreis DM 6,- (Messehefte je 7,50).  
 Jahresabonnement DM 82,-, Ausland DM 86,-  
 (Postbezieher inkl. Porto und Verpackung)

### Bankverbindung

Commerz Bank AG, Nürnberg  
 BLZ 760 400 61, Konto 513 1875

### Postscheckkonto

Amt Nürnberg, BLZ 760 100 85  
 Konto 573 68-857, MIBA Verlag

### Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige  
 Vervielfältigung – auch auszugsweise –  
 nur mit vorheriger schriftlicher  
 Genehmigung des Verlags.  
 Vervielfältigungen können nicht individuell  
 beantwortet werden; bei Allgemeininteresse  
 erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung. Aus  
 rechtlichen und personellen Gründen kann  
 sich die Bearbeitung der Redaktionspost  
 verzögern. Alle eingesandten Unterlagen  
 sind einzeln mit der vollen Anschrift des  
 Senders zu versehen. Die Honorierung erfolgt  
 nach den Sätzen des Verlags. Die Abgeltung  
 Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen  
 erfolgt dem Einsender. Sämtliche Angaben  
 (Adresse und sonstige Daten, Preise, Namen,  
 Termine u. ä.) ohne Gewähr

### Druck

Wiemels Buchdruckerei und Verlag GmbH,  
 Burgstraße 1-3, 8500 Nürnberg

ISSN 0723-3841

Heute in Ihrer MIBA	519
Neues von der ITB: Freelance-Umbauten in H0e	520
„Lastzug“ (Cartoon)	521
Variationen um „Baden-Baden“	522
Sie fragen – wir antworten: Welches Gleismaterial etc. beim Signal-Schaustück?	524
Nochmals: Gleiskreuzung beim Vorbild	524
„Achtung, Radarkontrolle!“ (H0-Motiv)	525
Kurz notiert	525
Aufpolierte Schnellfahr-Stars	526
H0-Refugium unterm Dach (H0-Anlage Königer)	529
Mein funktioneller Gepäckaufzug in H0	530
Im Praxis-Test: Electronic-Fahrpult von Kratz	532
Mai-Marktspiegel	533
Zimo-Mehrzugsteuerung (zu 3a/84)	533
„Miniaturbahn“ mit Personenbeförderung	534
Anlagenthema „Albtalbahn“ (H0-Anlage MEK)	538
Flackerfreie Innenbeleuchtung für Märklins „Donnerbüchsen“	542
„Happy Birthday“: 50 Jahre „Model Railroader“	544
Kurzkupplung für Lima-H0-Vierachser	545
Kleinbasteleien für Feld und Flur	546
Steil bergan mit der Zahnradbahn (Motive + Schauskizzen)	547
Meine Zahnradbahn-Anlage à la Schneebergbahn (H0-Anlage Fritz)	550
Gleisplan-Metamorphosen in H0 (1)	554
Große Dampflo-Sonderfahrt	558
Platzprobleme? Antwort: Einzel-Dioramen!	559
„Das dickste Angebot des Jahres“ in H0	562
Weinerts filigraner Ölkran	563
Reisezugwagen auf Maß gebracht: Der CL bay 05a und seine Verwandten (2)	564
Tümpel-Idyll (H0-Motiv)	567
Blumenschmuck für Festivitäten	568
Paradestrecke vor dem Fenster	568
Länderbahn-S 3/6 als Selbstbau-Modell in H0	569
Einfache und preiswerte Gleisbesetzmeldung	570
Die Eisenbahn fährt Eisenbahn (Vorbild)	570
Die Z-Bahn im Koffer	571
Fabrik-Anlage mit Bastel- und Gestaltungstricks (3)	572
Die Leser-Diskussion	576
Einfache Weichenrückmeldung	577
Was ist ein Schienenumsitzer? (Vorbild)	577
Stadtmotiv mit Grünanlage (H0-Motiv)	578
Neue Bücher für Ihr Hobby	579

**Titelbild:** „Das dickste Angebot des Jahres“ in H0 – ein Motiv um den rosaroten Werbe-Elefanten der DB, in Szene gesetzt von den Herren Pfänder aus Braunschweig: Sohn Heiko arrangierte, Vater Rolf fotografierte (s. auch S. 562).

# Heute in Ihrer MIBA

Allerorten blüht und grünt es nun: das Frühjahr ist – wenn auch mit gehöriger Verspätung – doch noch eingelaufen, worauf sich auch die MIBA eingestellt hat, und dies nicht nur mit dem lindgrünen Schriftzug auf dem Titelbild. Letzteres signalisiert übrigens zugleich eine Empfehlung, die wir allen Modellbahnern hier und heute (und nicht zum ersten Mal) geben: **Es ist einmal wieder an der Zeit, das große Vorbild Eisenbahn nicht nur nachzubauen, sondern auch zu benutzen** – und dafür bietet „das dickste Angebot des Jahres“ allerlei Möglichkeiten, darum also der symbolische **„rosarote Elefant“** auf dem Titel und auf S. 562. Und wenn uns hier manch' Leser der Schleichwerbung für die Bundesbahn bezichtigen sollte, so sei ihm eines entgegengehalten: Es steht – trotz Neubaustrecken und IC-System – bekanntlich um die Deutsche Bundesbahn nicht so rosig, wie's der freundliche Dickhäuter verheißt und man muß dies als Eisenbahnfreund und Modellbahner zur Kenntnis nehmen, denn: **Das große Vorbild ist zwar nicht alles, aber ohne großes Vorbild ist alles nichts.** In diesem Sinne also: Auf zum nächsten Bahnhof (soweit er noch nicht aufgelassen wurde), eine Fahrkarte gekauft und die Eisenbahn „live“ studiert! Das gilt auch für all' jene, die mit dem modernen, weitgehend vereinheitlichten Erscheinungsbild der DB nicht allzu viel anfangen können und sich lieber der interessanten Epoche der 50er/60er Jahre widmen. In dieser Zeit ist auch ein großer Artikel angesiedelt, der quasi das Gegengewicht zu den frühsummerlichen Freiluft-Touren darstellt: **Gleisplan-Metamorphosen** in H0 haben wir den instruktiven Artikel auf S. 554 genannt, der ganz bewußt schon jetzt ins Heft gerückt wurde – denn somit bleibt bis zum herbstlichen Saison-Beginn noch genügend Zeit zum Planen, Abändern und Neuentwerfen. Und falls draußen einmal nicht Sonnenschein und schönstes Fotowetter herrschen sollten – was gibt's für einen Modellbahner Schöneres, als sich mit Zeichenblock, gespitztem Bleistift und Radiergummi ans Planen zu machen?!

Ein Anlagen-Entwurf, übrigens aus MIBA 7 und 8/83, ist in diesem Heft als fertige H0-Anlage zu sehen: **„Anlagen-thema: Albtalbahn“** heißt es auf S. 538, und daß die Kollegen vom MEK Karlsruhe ihre Anlage schon vor Erscheinen des MIBA-Vorschlags konzipiert und gebaut hatten, sollte interessanten Vergleichen und eigenen Planungen nicht entgegenstehen. Auf der Albtalbahn hat sich ja kürzlich einiges getan: genannt seien hier die österlichen Sonderfahrten mit der 01<sup>10</sup> Öl/012 – einer Maschine, die im Großen wie Kleinen derzeit viel im Gespräch ist. Ob es freilich eine 01<sup>10</sup> Öl sein wird, die der großen **Dampflok-Sonderfahrt (nicht nur) für MIBA-Leser** (S. 558) die (Dampf-)Krone aufsetzt, das wissen wir erst am 30. 6. in Passau. Bis dann also!

mm

**Die nächste MIBA kommt am 25. 6.!**



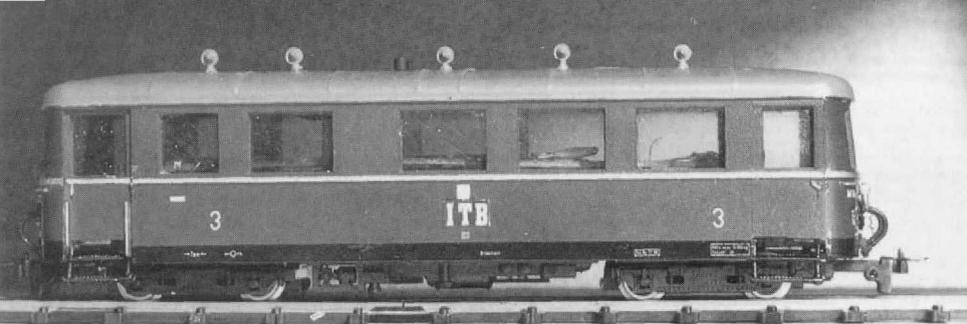


Abb. 1. Auf dem Fahrgestell des Roco-ET 85 basiert dieser Schmalspur-Triebwagen.

## Neues von der ITB: *Freelance-Umbauten in H0e*

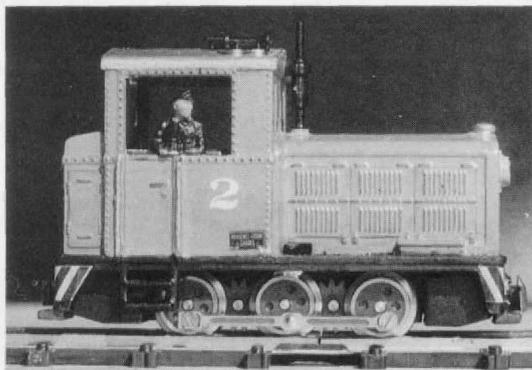


Abb. 2. Durch Fahrwerkstausch entstand dieses ansprechende Modell einer Schmalspurdiesellok.

Nach längerer Pause möchte ich wieder einmal von meiner ITB (Isenburger Tal-Bahn) in H0e berichten. Wie schon früher berichtet (MIBA 2/81), beschäftige ich mich gerne mit dem Umbau von handelsüblichen Fahrzeugen für meine H0e-Privatbahn. Diesmal habe ich einen Triebwagen und eine Diesellok „verarbeitet“.

Der ITB-Triebwagen entstand auf der Basis eines Roco-ET 85 und einem Oberteil des Piko-Nebenbahntriebwagens, das um ca. 6 mm schmaler gemacht wurde (entlang der Mitte wurde ein entsprechender Streifen herausgeschnitten); Bremschläuche, Dachlüfter usw. vervollständigen das Gesamtbild und ergeben schließlich ein gefälliges Schmalspurfahrzeug (Abb. 1).

Ganz einfach war der Bau der Diesellok Nr. 2: Ich nahm das Unterteil der N-Industrie-Diesellok (Katalog Nr. 2151 S) von Roco und setzte das Oberteil der handelsüblichen H0e-Diesellok darauf; die Befestigung erfolgt durch Schrauben in der Pufferbohle. Die Lok erhielt einen orangefarbenen Anstrich, Warnstreifen und eine Nummer (Abb. 2).

Mein 16jähriger Sohn hat sich ebenfalls die Roco-H0e-Diesellok vorgenommen und hat mit geringem Aufwand (Warnstreifen, Zierlinien, Fabrikschild, Luftkessel und Lokführer) ein nettes Fahrzeug für seine MKB (Murxbacher Kreisbahn) geschaffen (Abb. 3).

Die Idee zum Umbau der in Abb. 4 u. 6 gezeigten Liliput H0e-Wagen stammt aus einer Schweizer Zeitschrift. Ich möchte mich deshalb nicht mit fremden Federn schmücken, sondern möchte nur das Produkt eines einfachen Umbaus zeigen. Bei allen gezeigten Wagen wurden Mittelteile herausgetrennt, das geschieht ganz einfach durch Entlangsägen an den senkrechten Profilen. Dauer des Umbaus pro Wagen: ca. 45 Minuten!

Wolfgang Roller, Herrenberg

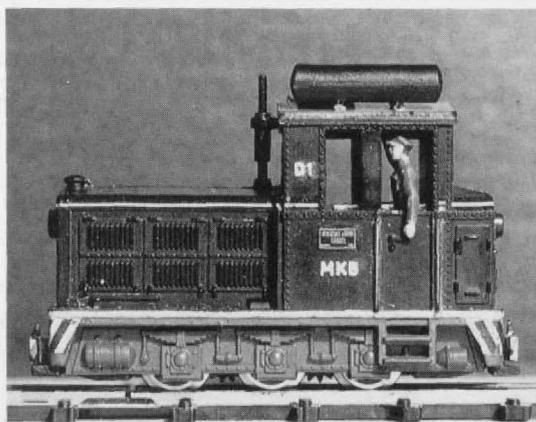
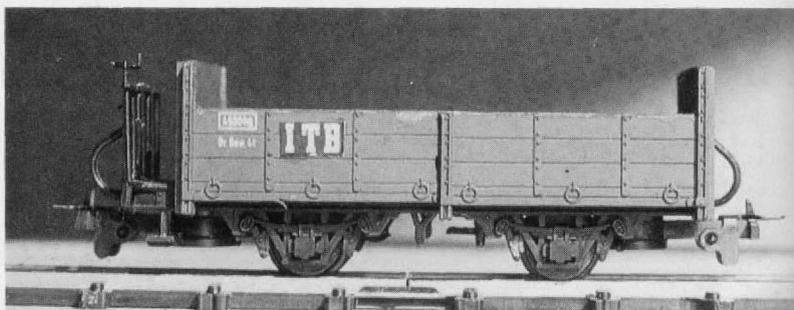


Abb. 3. Hier wurde die Roco-Schmalspurlokomotive mit wenig Aufwand variiert.

Abb. 4. Durch Verkürzung eines Liliput-Wagens läßt sich dieser hübsche Privatbahn-Wagentyp herstellen.



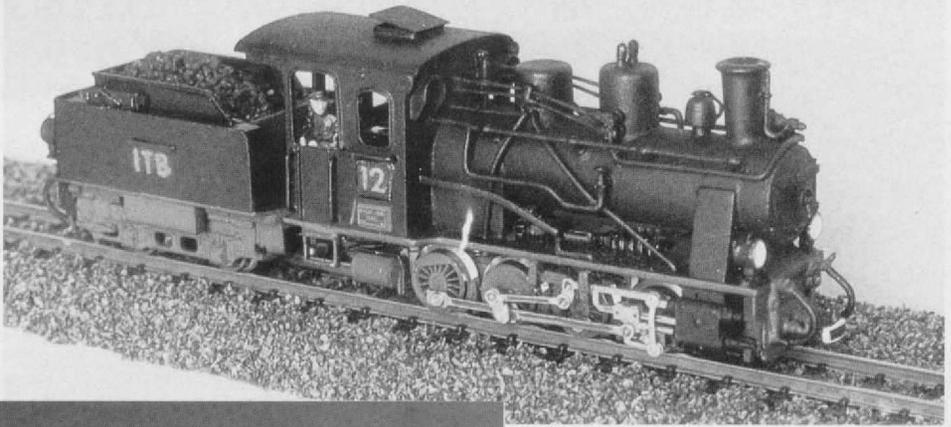


Abb. 5. Die ITB-Lok Nr. 12 erinnert stark an die ehemalige Heeresfeldbahnlok „Frank S.“, die jetzt auf der Jagstalbahn eingesetzt wird.

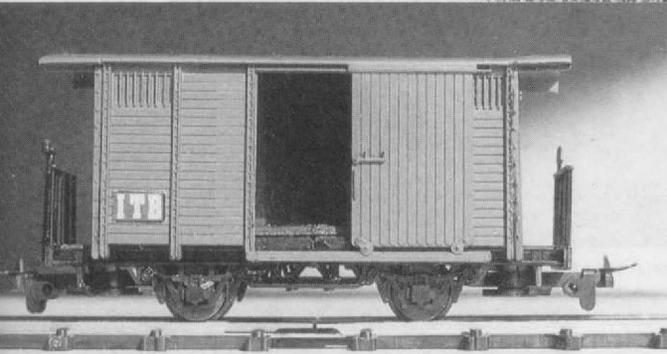
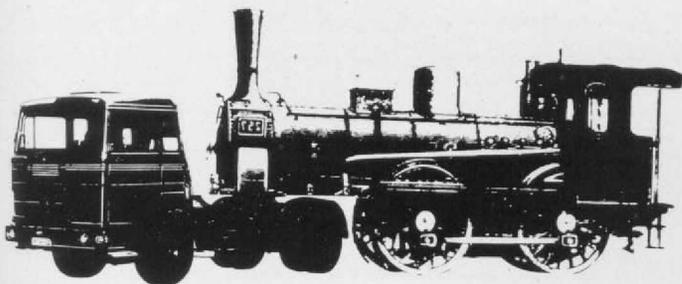
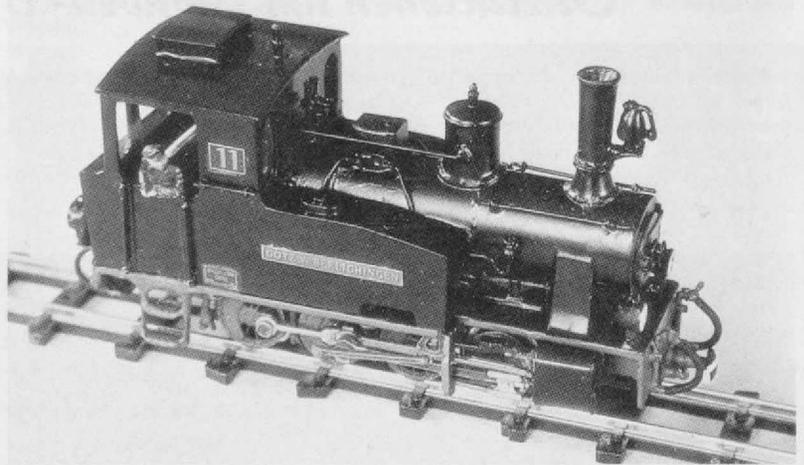


Abb. 6. Auf ähnliche Weise wie der O-Wagen der Abb. 4 wurde auch der gedeckte Güterwagen gebaut, nur waren hier (wegen der beiden Bremsbühnen) zwei Liliput-Wagen zum Umbau nötig.

Abb. 7. Schon wieder eine Anleihe bei der Jagstalbahn: „Götz von Berlichingen“ ist die Lok Nr. 11 „benamst“; unverkennbar ist das N-Fahrwerk der H0e-Lok.



## Lastzug

Kein „Erlkönig“ des kombinierten Verkehrs Schiene-Straße, sondern ein einfallsreicher Cartoon von Werner Falkenberg aus Euskirchen. Um Mißverständnissen vorzubeugen: So sind die Nürnberger Museumslokomotiven (S. 526) nicht transportiert worden!

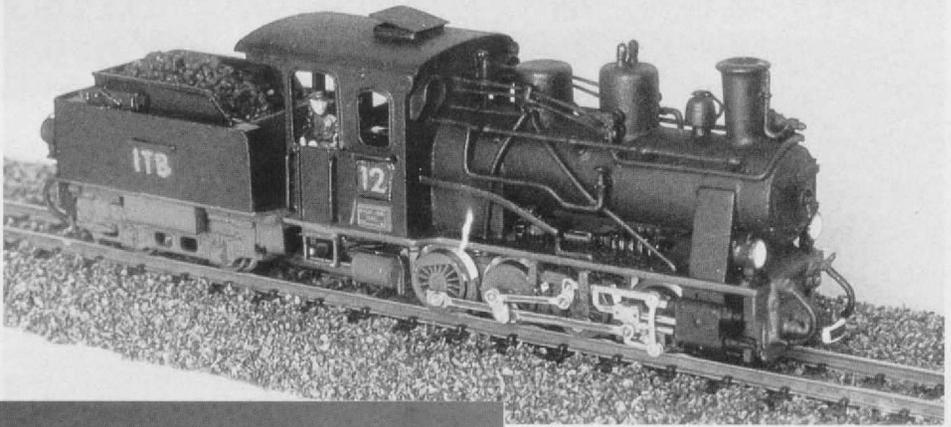


Abb. 5. Die ITB-Lok Nr. 12 erinnert stark an die ehemalige Heeresfeldbahnlok „Frank S.“, die jetzt auf der Jagsttalbahn eingesetzt wird.

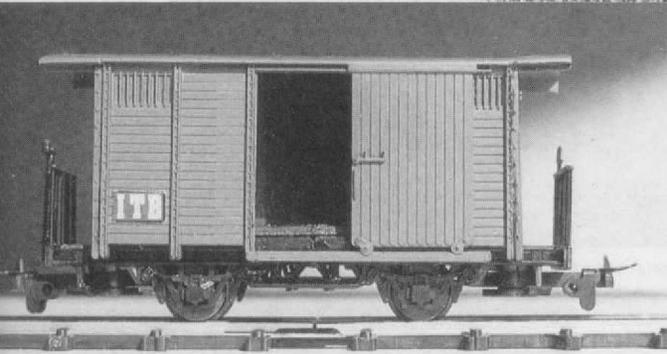
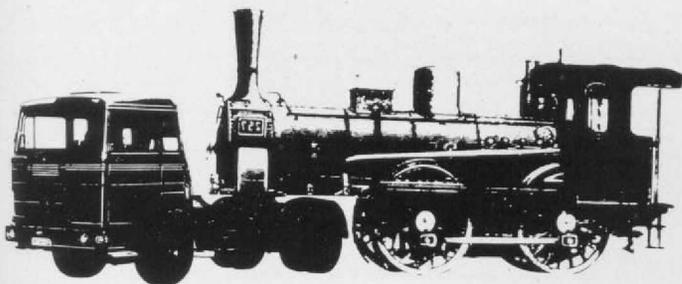
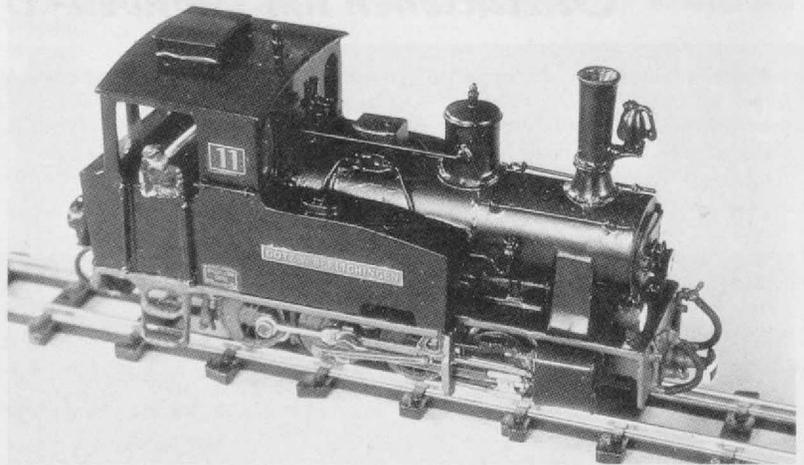


Abb. 6. Auf ähnliche Weise wie der O-Wagen der Abb. 4 wurde auch der gedeckte Güterwagen gebaut, nur waren hier (wegen der beiden Bremsbühnen) zwei Liliput-Wagen zum Umbau nötig.

Abb. 7. Schon wieder eine Anleihe bei der Jagsttalbahn: „Götz von Berlichingen“ ist die Lok Nr. 11 „benamst“; unverkennbar ist das N-Fahrwerk der H0e-Lok.



## Lastzug

Kein „Erlkönig“ des kombinierten Verkehrs Schiene-Straße, sondern ein einfallsreicher Cartoon von Werner Falkenberg aus Euskirchen. Um Mißverständnissen vorzubeugen: So sind die Nürnberger Museumslokomotiven (S. 526) nicht transportiert worden!





Abb. 1. Unverkennbar stammt die Kuppel des Bahnpostamtes vom Vollmer-Bahnhof „Baden-Baden“ als Paketabfertigung fungiert der Güterschuppen von Vollmer.  
Fotos Abb. 1 u. 5: Corvus

## Variationen um „Baden-Baden“

Vollmers Kuppelbau „Baden-Baden“ eignet sich offenbar vorzüglich zur Herstellung diverser repräsentativer Gebäude, als Beispiele zeigen wir auf diesen beiden Seiten die H0-Modelle eines Bahnpostamtes (Abb. 1 u. 5) und eines Opernhauses (Abb. 2–4). Mit dem Diorama

„Die Bahnpost“ nahm Herr Umberto Panzini aus Biel/Benken an einem der Wettbewerbe des Verkehrshauses Luzern teil, während das Opernhaus von dem 14-jährigen MIBA-Leser Thomas Kletmann aus Graz stammt, der auf sein Modell mit Recht stolz sein kann.

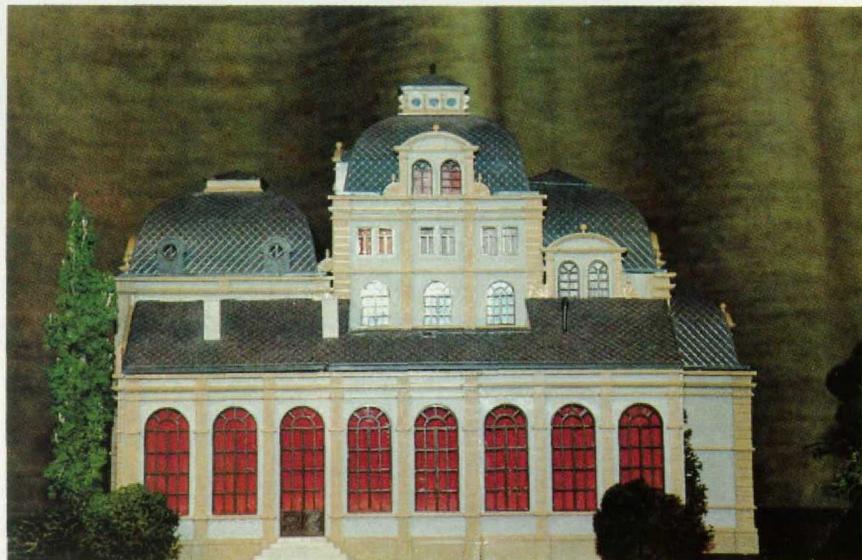


Abb. 2. Kunstsinnige Modelleisenbahner, die einen „Museumstempel“ im H0-Angebot vermissen, werden an diesem Opernhaus Gefallen finden.

Abb. 3. Die einzelnen Bauelemente des Bahnhofs, wie z. B. das Eingangsportal, passen ebensogut für ein anderes repräsentatives Gebäude, wie man hier sieht. Trotz gänzlich anderen Aussehens wurden für das „Opernhaus“ fast alle Bauteile des Vollmer-Bahnhofs verwendet.

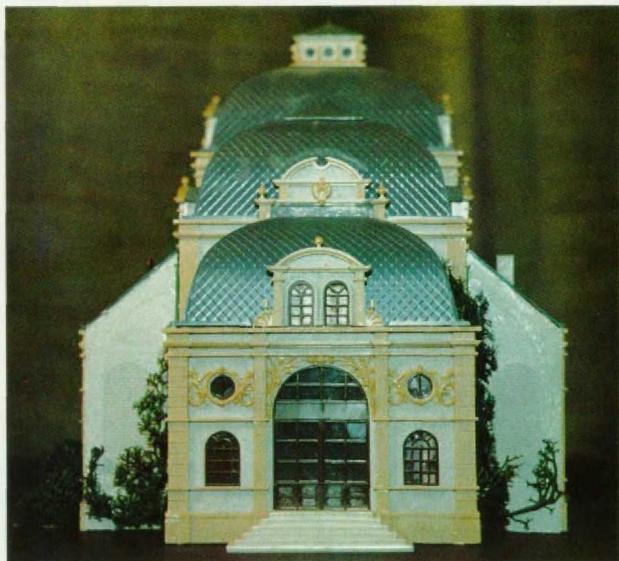
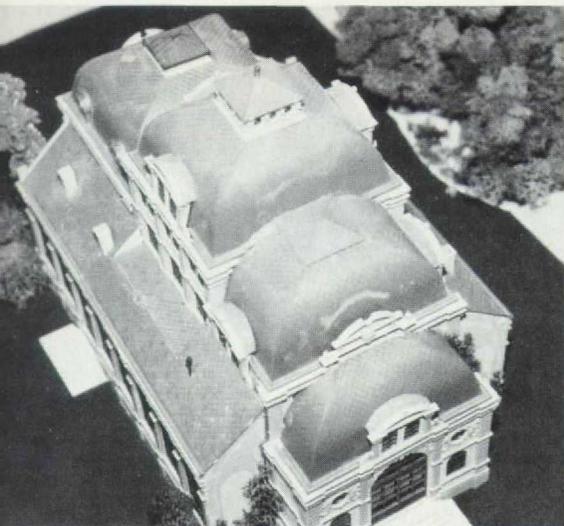


Abb. 4. Ein Blick auf die interessante Dacharchitektur mit den hintereinandergefügten Kuppeln.

Abb. 5. Das Bahnpost-Diorama aus Abb. 1 bietet aus dieser Perspektive noch einige gute Anregungen, wie z. B. die im Bögen verlegte Hauptstrecke, das durch eine Straßenbrücke „weggetarnte“ Tunnelportal oder die mittels einer Stützmauer hochgesetzten Stadthäuser.

